

Jahresbericht 2022

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen.

Coronabedingt fiel auch in diesem Jahr die RV im Artos Interlaken aus und wurde durch eine schriftliche Stimmabgabe ersetzt. Über die Ergebnisse wurdet ihr in der Juni Post orientiert. Ebenfalls habt ihr den Jahresbericht 2021, das Tätigkeitsprogramm 2022, 1. und 2. Halbjahr per Post oder Mail erhalten.

In diesem Jahr können wir euch 5 Austritte und 15 Eintritte vermelden. Dieser Erfolg freut uns sehr!

Unsere Exkursionen konnten wir bis auf eine Ausnahme erfolgreich durchführen. Das Programm stiess auf grosses Interesse und wurde dementsprechend auch rege genutzt.

-Am **3.März** liessen sich 2 Dutzend Mitglieder die komplexe Logistik des Bahnhofumbaus Bern erklären. Herr Hofer zeigte auf, wie sich mehr Platz und Kapazität erreichen und durch bessere Zugänge, Personenströme wirkungsvoller verteilen lassen. Während des Umbaus muss auch der tägliche Betrieb gewährleistet bleiben. Die Bewältigung dieser Anforderungen beeindruckte alle sehr. Das Zvieri auf der sonnenerwärmten grossen Schanze genossen wir sehr.

-Der **Aprilausflug nach Ralligen** musste infolge Coronaerkrankung der Führung abgesagt werden.

-Am **5.Mai** tauchten wir in das traurige Kapitel «Industrialisierung im Frutig Tal» ein. Das Zündhölzlimuseum erinnerte daran, wie die verarmte Bevölkerung im 19.JH. Arbeit in der Fabrik fand aber unter schlechten Bedingungen und daraus erfolgten Krankheiten litt. Beim Zvieri im Restaurant Altels, Kandergrund konnten sich wohl die 20 Besucher am Bewusstsein erfreuen, dass wir bessere Zeiten erlebt haben und noch erleben.

-Die **Juni-Schulreise** führte uns via A1 über Oensingen (Kaffeehalt) nach Rikon im Tösstal. 1963 nahm die Schweiz viele tibetische Flüchtlinge aus Indien auf. Arbeit und Unterkunft boten ihnen die Gebrüder Kuhn. Seit 1967 besteht nun in Rikon das Tibet-Institut. H.P. Grossniklaus und der Lama Tensing gaben uns Einblick in diese faszinierende Kultur. Das tibetische Mittagessen (Momos mit Vegi-und Fleischfüllung) mundete allen sehr. Von Rapperswil am Zürichsee wanderten wir über die Holzbrücke beim Seedamm nach Hurden, wo uns Bernhard Ott mit dem Car abholte. Das Zvieri genossen wir in der Glasi Bar in Hergiswil am sonnenbeschiedenen Seeufer.

-Der **7.Juli** bot zwei, je nach Anforderungsprofil wählbare, Wanderungen an. Die grössere Gruppe startete nach der Gondelfahrt auf die Wispile bereits am Morgen auf ihre Tour über die Höhi Wispile zum Chrintritt, wo es Picknickpause gab. Der Abstieg zum Lauenensee bewältigten alle mit Bravour. Hier traf man sich mit der zweiten Gruppe, die gemächlich um den romantischen See gewandert war, zum Zvieri.

-Am **1. September** durften wir in der Remise Zweilütschebärge eine über 220-jährige Zeit-Reise der Mobilität nachempfinden. Beat Wirth führte uns mit viel Witz und spannenden Erzählungen durch seine Privatsammlung, die aus wunderschönen, alten Kutschen und aus Gegenständen, die zum Reisen per Pferdekraft gehörten und den Tourismus förderten. Eine reichhaltige Verpflegung gab es vor Ort.

-Der **Oktoberausflug** führte uns in den Galmwald im Kanton Freiburg. Pedro Hunziker erklärte uns die Geschichte dieser eigenständigen geographischen Gemeinde ohne Einwohner, - aber einem Oberförster als Gemeindepräsidenten. Im magischen Wald mit seinen 300-jährigen Eichen und vielfältigen Pilzgemeinschaften fühlte man sich in eine andere Welt versetzt. Das Zvieri genossen wir auf der Cafeteria-Terrasse des Pflegeheims in Jeuss.

-Der **3. November** rüttelte im Archiv des Schulmuseums Bern (Köniz) alte eigene und auch viele Berufserinnerungen wach. Mark Kohler und Esther Scheuner führten kompetent durch das Labyrinth der gesammelten Schulungsobjekte, die in unzähligen Arbeitsstunden = «Gratisarbeit» aussortiert und geordnet wurden und noch werden. Alle Teilnehmer waren begeistert und fasziniert. Das Zvieri gab es im Coop-Restaurant in Köniz.

-Der **1. Dezember** galt unserer üblichen Adventsfeier, diesmal in der geschichtsträchtigen Kirche Einigen. Heinz von Allmen erklärte uns mit seiner humorvollen Art gekonnt die Entstehung und Bedeutung dieses Kultortes. Musikalisch bereicherte das Barockensemble der Schlosskapelle Interlaken den Anlass. Ein reichhaltiges Zvieri im alten Schulhaus rundete die Feier ab.

Vorstand

An zwei Sitzungen wurden die ordentlichen Geschäfte behandelt und die vorbereiteten Anlässe besprochen und koordiniert.

Ebenfalls besuchten wir am 19. Mai die kantonale Delegiertenversammlung in Bern.

Mein herzlichster Dank gilt vor allem den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und die überaus gute Zusammenarbeit!

Allen Mitgliedern danke ich für ihr Interesse und ihre aktive Beteiligung an unseren Anlässen!

Interlaken, Dezember, 2022

Franziska Knuchel Aegerter